
Das Alter Heil Und Sozialpadagogische Konzepte Pr

As recognized, adventure as skillfully as experience very nearly lesson, amusement, as capably as contract can be gotten by just checking out a book **Das Alter Heil Und Sozialpadagogische Konzepte Pr** as a consequence it is not directly done, you could bow to even more concerning this life, something like the world.

We provide you this proper as competently as simple artifice to acquire those all. We offer Das Alter Heil Und Sozialpadagogische Konzepte Pr and numerous books collections from fictions to scientific research in any way. in the course of them is this Das Alter Heil Und Sozialpadagogische Konzepte Pr that can be your partner.

<i>Das Alter Heil Und Sozialpadagogische Konzepte Pr</i>	<i>2021-07-28</i>
RHETT MALLORY	

Behindertenarbeit vom Menschen aus Lambertus-Verlag

In der Heilpädagogik geht es darum, Menschen mit Beeinträchtigungen und Benachteiligungen Hilfen und Unterstützung zu vermitteln, so dass sie in ihrer Entwicklung unterstützt werden und umfassend Zugang finden zu allen gesellschaftlichen Lebensbereichen wie Bildung, Freizeit, Wohnen, Arbeit und Beruf. Das Buch liefert das Grundwissen für zentrale heilpädagogische Handlungsfelder, die Menschen mit einem besonderen individuellen Bildungs- und Unterstützungsbedarf ein professionelles Hilfsangebot bieten. Für jedes Handlungsfeld wird eine Übersicht über den Personenkreis, besondere Bedarfslagen und erforderliche heilpädagogische Angebote gegeben. Neben den methodischen Erfordernissen, Möglichkeiten und Angeboten wird auch Basiswissen zu den rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen vermittelt.

Das Alter UTB

Die Handlungsfelder Sozialer Arbeit zu systematisieren ist nicht voraussetzungslos; aufgrund weitgehender Differenzierungen in der Praxis sind eine Gesamtübersicht sowie eine trennscharfe Benennung und Zuordnung kaum mehr möglich. Diese Entwicklungen berücksichtigt das Buch, indem es die bisherigen lebensalter- und lebenslagenbezogenen Systematisierungen um lebensraum- und lebenskontextbezogene sowie um disziplin- und professionsbezogene Handlungsfelder erweitert. Gemeinsamer Referenzpunkt der Beiträge ist die Frage der Adressierung unter emanzipatorischer Perspektive. Dabei orientieren sich die Darstellungen der Handlungsfelder an der Selbstbestimmung und Teilhabe der Adressatinnen und Adressaten, ohne deren gesellschaftliche und strukturelle Begrenzungen aus dem Blick zu verlieren. In welcher Weise Begründungen und Fragen der Adressierung in den jeweiligen Handlungsfeldern verhandelt werden, beleuchten die einzelnen Beiträge handlungsfeldspezifisch und ermöglichen damit eine neue Betrachtungsweise der vielfältigen Praxiskontexte Sozialer Arbeit. Auf diese Weise entsteht eine besondere Einführung in die Soziale Arbeit: eine umfassende, aktuelle und systematische Darstellung der Handlungsfelder mit Fokus auf das grundlegende emanzipatorische Ziel Sozialer Arbeit - die Förderung von Teilhabe und Selbstbestimmung ihrer Adressatinnen und Adressaten. *Sozialraumentwicklung unter den Bedingungen von Behinderung und Alter* Julius Klinkhardt Studienarbeit aus dem Jahr 2002 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: sehr gut, Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel; Standort Wolfenbüttel (Standort Braunschweig), Sprache: Deutsch, Abstract: "Das Fragile-X-Syndrom gilt als die häufigste erbliche Ursache einer "geistigen Behinderung"[..]." (Sarimski, 2000, S. 234). Dieses Zitat deutet bereits auf die relativ hohe Prävalenz des Fragilen-X-Syndroms (im folgenden mit Fra(X)-Syndrom abgekürzt) innerhalb der Bevölkerung hin. Um so mehr überrascht es, dass sich die Literatur zu diesem Thema im deutschsprachigen Raum fast ausschließlich auf medizinische Veröffentlichungen beschränkt und pädagogisch-therapeutische Aspekte kaum aufgegriffen werden. Grund hierfür kann der geringe Bekanntheitsgrad dieses Syndroms sein, da dieses erst seit 1992 durch die molekulargenetische Diagnostik eindeutig feststellbar ist, die Forschung auf diesem Gebiet also noch in den Anfängen steckt. Gerade für die im Bereich der Behindertenarbeit tätigen Sozial-, Heil- oder Sonderpädagogen wäre allerdings ein Grundlagenwissen über diese Behinderungsform und ihre Auswirkungen von Vorteil, da sie so adäquater mit den vom Fra(X)-Syndrom betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie deren Familien arbeiten könnten. In diesem Sinne soll diese Arbeit einen Überblick verschaffen über die (sozial)pädagogischen Aspekte des Fra(X)-Syndroms und insbesondere eingehen auf die Situation von Familien mit einem derart behinderten Kind. Zu Beginn werden die Ursachen des Behinderungsbildes kurz dargelegt, danach erfolgt ein knapper historischer Überblick über die Entdeckung und Diagnose des Fra(X)-Syndroms. Anschließend werden der Vererbungsvorgang und die genetischen Grundlagen bezüglich dieser Behinderung

vorgestellt. Es folgt die Darstellung des Einsatzes von Präimplantations- und Pränataldiagnostik beim Fra(X)-Syndrom sowie ein Exkurs zum Thema der Relevanz genetischer Ätiologien. Im folgenden werden dann die Auswirkungen dieser U

Pädagogik bei zugeschriebener geistiger Behinderung Julius Klinkhardt

Welche Hilfen kann eine sozialräumlich orientierte Soziale Arbeit Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung bieten, besonders im Hinblick auf deren Selbstbestimmung im Alter? Ihr in der UN-Behindertenrechtskonvention erneuerter und bekräftigter Rechtsstatus birgt Herausforderungen für eine Soziale Arbeit, denen sich der Autor in diesem Band widmet. Ausgehend von Interviews mit Betroffenen entwickelt er Ideen, wie Be-hindertenhilfe zu einer Ent-hinderungshilfe werden kann.

Erwachsene mit Autismus begleiten Frank & Timme GmbH

"Bildung" - im umfassenden Verständnis - ist die Entwicklung der Persönlichkeit und ein Prozess, der sich von der Geburt/vor der Geburt bis zum Tod erstreckt. Bildung ist also all das, was man an Erfahrungen, Können und Wissen über ein Leben hinweg sammelt und lernt. Die Entwicklung der Persönlichkeit ist sowohl intransitiv als auch transitiv: einerseits entwickelt sich eine Persönlichkeit im Sinne eines Individuums, eines Subjekts, andererseits wirkt jemand auf eine Persönlichkeit ein. Doch in öffentlichen und politischen Diskussionen wird "Bildung" als Begriff stark eingeschränkt, weil mit ihm zumeist nur Schulbildung und jede Art von Ausbildung gemeint werden. Damit wird nur die organisierte Komponente von Bildung angesprochen, die nicht-organisierten Bildungseinflüsse und Teile der Persönlichkeitsentwicklung aber ausgeklammert werden. Werden der Bildungsbegriff nicht umfassend verstanden und die großen Zusammenhänge nicht gesehen, können gewünschte Veränderungen im Schulbildungssystem nicht erreicht werden. Ein Beispiel für eine beschränkte Sichtweise findet sich unter anderen im Bildungsvolksbegehren und seinen Forderungen aus dem Jahr 2011, das den Anstoß zur Auseinandersetzung mit dem Gebrauch des Bildungsbegriffs gab.. - "Bildung" in a broad comprehension can be defined as the development of personality and as a process, which lasts from birth or before birth until death. Experience, ability and knowledge are collected a whole life long: this is what "Bildung" is. The development of personality is as well intransitive as transitive: on the one hand a personality or individual develops itself, on the other hand many persons and institutions influence the formation of a person. In public and political discussions the term "Bildung" is under a constricted perception, the usual meaning of it is "Bildung" at schools. The organizational part of "Bildung" is in the center of these discussions, the non-organized influences and parts of the development of the personality are usually missing. The reasons for the failure of desired changes in the system of school education are the deficient understanding of "Bildung" and the ignorance of major relationships. An example of such a failure is the so called "Bildungsvolksbegehren" from 2011 and its demands, which will be discussed in this thesis.

Alter(n) und Teilhabe BoD – Books on Demand

Die demografische Entwicklung unserer Bevölkerung wird durch den wachsenden Anteil von älteren Menschen geprägt. In der Behindertenhilfe und Altenpflege wird es immer mehr Menschen mit Behinderungen geben, auf die sich die Heil- und Sonderpädagogik sowie die Soziale Arbeit/Sozialpädagogik einstellen müssen. Bei Fachkräften in Einrichtungen sind Wissenskompetenzen im Hinblick auf ältere Menschen mit ihren biologischen und psychosozialen Lebensveränderungen unverzichtbar. Hinzu kommen Handlungskompetenzen etwa im Hinblick auf Konzepte und Methoden, mit denen man Menschen dieser Lebensaltersstufe körperliche, seelische und geistige Hilfen geben kann, und zwar in Formen ganzheitlicher Handlungskonzepte. Hierzu werden vor allem die Phänomene der Geistigen Behinderung und der Demenz ausführlich beschrieben und im Hinblick auf die konzeptionellen und methodischen Notwendigkeiten und Handlungsweisen erörtert, da diese aktuell und weiterhin in der Zukunft ausserst relevante Handlungsfelder für die Heilpädagogik, die Sozialpädagogik und die Soziale Arbeit darstellen. Das

Buch vermittelt somit die theoretischen Grundlagen zum Verständnis der Lebenszeitstufe Alter ebenso wie didaktisch-methodische Methoden und Praxisbeispiele, um den vielen Anforderungen im Alltag eines älteren Menschen mit Behinderung fachlich und ethisch gerecht zu werden.

Musiktherapie mit Kindern Kohlhammer Verlag

Im Zeichen des demographischen Wandels erreichen immer mehr Menschen mit sogenannter »geistiger Behinderung« ein höheres Lebensalter. Allerdings liegen bislang kaum Erkenntnisse darüber vor, welche Bedeutung das Alter(n) für sie hat, wie sie Prozesse des Älterwerdens aushandeln oder welche Wünsche und Bedürfnisse diesbezüglich bestehen. Erstmals widmet sich Michael Börner durch biographisch-narrative Interviews diesen Punkten und schließt dabei an mannigfaltige Forschungsdesiderate des Fachdiskurses an. Abgerundet durch die ausführlichen methodischen und handlungspraktischen Reflexionen entsteht ein facettenreiches Gesamtwerk, das spannende Einblicke für eine breite Leser*innenschaft bietet.

Autismus-Therapie in der Praxis Julius Klinkhardt

Anerkennung und Teilhabe sind als Leitbegriffe nicht nur richtungsweisend für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und Benachteiligung. Sie prägen auch sehr konkret in der Frühförderung die praktische Förderarbeit mit den Kindern, mit den Eltern und Familien, aber auch das professionelle Selbstverständnis der Fachkräfte. Teilhabe als aktives Beteiligtsein mit seiner rechtlichen Dimension bedarf der Ergänzung und Vertiefung durch die Leitidee der Anerkennung auf der Ebene der solidarischen Zuwendung und Wertschätzung. Der Band beleuchtet vor diesem Hintergrund die Aufgaben der Interdisziplinären Frühförderung in den Bereichen Kind/Familie/Lebenswelt neu, um soziale Ausschließungstendenzen für die Kinder und ihre Eltern zu reduzieren.

Ganzheitliche Geragogik Verlag Barbara Budrich

Menschen mit einer geistigen Behinderung erreichen zunehmend ein hohes Lebensalter. Deshalb ist es wichtig, barrierefreie Bildungsangebote zur Lebensphase Alter bereitzustellen. In diesem Praxishandbuch finden Fachkräfte der Behindertenhilfe kreative Methoden, Hintergrundwissen und Arbeitsmaterial, um einen Bildungskurs für Menschen mit geistiger Behinderung durchzuführen. Der vielfach erprobte und evaluierte Bildungskurs besteht aus 16 Gruppentreffen, in denen drei Lernfelder thematisiert werden: die biographische Identität, Alter(n) sowie Demenz. Menschen mit Behinderung werden so befähigt, eigene Erfahrungen mit dem neu erworbenen Wissen zu verknüpfen und sich mit altersbedingten Veränderungen und demenzspezifischen Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. Umfassendes Zusatzmaterial zur Durchführung des Bildungskurses finden Sie hier: <https://dl.kohlhammer.de/978-3-17-038593-1>

Sozialpädagogik als Erziehung zur Demokratie Julius Klinkhardt

Das Thema Kinderschutz hat Konjunktur in den Medien. Es sind die öffentlich bekannten Fälle von Verwahrlosung, Gewalt und Missbrauch, an denen sich stets die gleichen Fragen entzünden: Wann schlägt Überforderung in Gewalt um, gibt es frühzeitige Hilfe, soll und kann der Staat die Kinder auch vor ihren eigenen Eltern effektiv schützen? Doch vor allem stellt sich die normative und sozialrechtliche Frage nach der öffentlichen Verantwortung – welche Möglichkeiten, welche Verpflichtungen haben die kommunalen Jugendämter, wenn es um Gesundheit und Wohl von Kindern geht? Welche Rolle spielt in diesem Kontext eigentlich die schwer zu durchschauende Finanzierungsstruktur der Jugendhilfe? Mittels einer aufwändigen Verlaufsstudie, wird das Verhältnis von selbstständigen Facheinrichtungen des Kinderschutzes und den Jugendämtern als ihren Auftraggebern analysiert. Anhand dieser zwiespältigen Beziehungen werden die institutionellen Schwachstellen des Kinderschutzes aufgezeigt. Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage analysiert die Werdegänge von 346 Kindern über einen Zeitraum von 18 Jahren und bietet somit eine noch umfangreichere Datenbasis.

Zeitschrift für experimentelle Pädagogik, psychologische und pathologische Kinderforschung mit Berücksichtigung der Sozialpädagogik und Schulhygiene

Kohlhammer Verlag

Das Buch zeigt Wege einer Behindertenarbeit vom Menschen aus auf, die sich in erster Linie auf Erwachsene mit Lernschwierigkeiten und komplexen Behinderungen bezieht. Der personenzentrierte Ansatz knüpft ausgehend von den "Betroffenen" (Empowerment) an Konzepten und methodischen Instrumenten der Gemeinwesenarbeit, der Lebensweltorientierung sowie der Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit an, um Inklusion und Partizipation (Teilhabe) zu ermöglichen. Dabei stehen Personen im Fokus, die angesichts spezifischer Beeinträchtigungen auf kognitiver, motorischer, sensorischer, emotionaler und sozialer Ebene eine entsprechende ressourcenorientierte Unterstützung zur Verwirklichung des menschlichen Lebens benötigen.

Empirische Forschungsmethoden in der Heil- und Sonderpädagogik Kohlhammer Verlag
In diesem Handbuch werden ca. 50 neue und altbewährte Konzepte und Methoden (heil-)pädagogischer Arbeit vorgestellt. Die Leser erhalten einen strukturierten Einblick in die Praxiskonzepte für verschiedene Klientel, in dem jeweils die Entstehung, die Ziele, die Grundgedanken und theoretischen Bezüge vorgestellt und reflektiert werden. Das Handbuch stellt ein Nachschlagewerk für interessierte (Heil-)Pädagogen dar, um gebündelt Informationen zu ausgewählten Konzepten und Methoden für die Praxis zu erhalten.

Mit dem Alter(n) leben lernen Hogrefe Verlag GmbH & Company KG

Diagnostik als Beziehungsgestaltung ist ein Grundpfeiler moderner inklusionsfördernder Heilpädagogik. Was das für Lehrende, Studierende und Betroffene bedeutet, stellen die Autoren dieses Buches vor. Aus ihren jeweiligen Perspektiven zeigen sie, wie sie eine inklusive Diagnostik als mehrdimensionales Geschehen wahrnehmen, reflektieren und gestalten. Methodisch relevant sind dabei • die narrative Heilpädagogik, • der Umgang mit Exklusion und Inklusion sowie • die psychobiographische Diagnostik. Im Theorie-Praxis-Transfer werden unterschiedliche Akzente gesetzt: • die hochschuldidaktische Vermittlung einer inklusiven Diagnostik in der Heilpädagogik, • die aktuelle Bedeutung einer inklusiven Perspektive auf eine heilpädagogische Diagnostik und • die Rolle der Experten in eigener Sache in Lehre und heilpädagogischer Praxis.

Zielperspektive Lebensqualität Kohlhammer Verlag

Musiktherapie mit Kindern wird heute in vielen Bereichen praktiziert - in der Sozialpädiatrie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, in Schulen und Heimen ebenso wie in musiktherapeutischen Praxen. Das breit angelegte Buch verbindet in einzigartiger Form Theorie und Praxis der Musiktherapie mit Kindern: Orientiert an der Praxis musiktherapeutischen Vorgehens werden neben musikalischen, psychologischen und soziologischen Grundlagen die Indikationen, das diagnostische und methodische Vorgehen sowie aktuelle Ergebnisse der musiktherapeutischen Wirksamkeitsforschung umfassend präsentiert. Es werden neue Entwicklungen in der Musiktherapie mit Kindern aufgezeigt und das breite Spektrum musiktherapeutischer Praxis wird anhand zahlreicher Fallberichte veranschaulicht - von der Behandlung autistischer und traumatisierter Kinder bis hin zur Musiktherapie mit Kindern aus Migrationsfamilien. Das Buch stellt in verständlicher und umfassender Form die vielfältigen Möglichkeiten musiktherapeutischer Behandlung von Kindern dar und wendet sich als Grundlagenwerk an alle, die in medizinischen,

psychologischen, pädagogischen, sozialpädagogischen oder kreativ-therapeutischen Kontexten mit Kindern arbeiten; ebenso an Eltern, Kostenträger und andere Interessierte, die sich über den aktuellen Stand der Musiktherapie mit Kindern informieren wollen.

Theorie und Praxis der Heilerziehungspflege Kohlhammer Verlag

Das Buch gibt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Autismus-Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Facettenreich und anhand zahlreicher Falldarstellungen werden einzel- und gruppentherapeutische Methoden der Autismus-Therapiezentren in Deutschland dargestellt. Sie verbinden sich zu einem multimodalen therapeutischen Handeln auf einer klaren ethischen Grundlage. Darüber hinaus werden wichtige Praktiken der Arbeit mit dem Schul-, Familien- und Arbeitsumfeld geschildert. Ergänzend beschreibt eine Betroffene mit Asperger-Syndrom ihre Erfahrungen mit der Diagnose- und Versorgungssituation für Erwachsene. Eine rechtliche Einordnung der Autismus-Therapie, die Fachkräften und Eltern aufzeigt, auf welche Grundlagen sie sich bei der Beantragung der Therapie beziehen können, rundet die Artikelsammlung ab. Bei den Autoren des Bandes handelt es sich ausnahmslos um erfahrene Autismus-Experten.

Leben und Altern mit ›geistiger Behinderung‹ Georg Thieme Verlag

Menschen mit geistiger Behinderung sind ebenso wie Personen der Allgemeinbevölkerung mit steigendem Lebensalter von alterungsabhängigen Erkrankungen wie Demenz betroffen. Alterungs- oder demenzbedingte Veränderungsprozesse beeinflussen aber nicht nur die räumlichen, organisatorischen und sozialen Strukturen in Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe, sondern machen auch eine Anpassung und Neuentwicklung von Begleitungs- und Unterstützungsmöglichkeiten erforderlich. Da das soziale Netzwerk der erkrankten Person mit geistiger Behinderung durch den demenziellen Krankheitsverlauf äußerst beansprucht und so die Lebensqualität aller Beteiligten stark beeinträchtigt werden kann, werden in dieser Arbeit zum einen die Erlebnisse, Deutungen und Bewältigungsstrategien von professionellen Begleitpersonen sowie Mitbewohner/Innen mittels qualitativer Forschungsmethoden ermittelt. Zum anderen wird ein innovatives Erwachsenenbildungskonzept entwickelt und evaluiert, welches Menschen mit und ohne geistige Behinderung gleichberechtigt im Umgang mit Demenz schult. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass demenzielle Beanspruchungen gemeinschaftlich bearbeitet werden und zeigen die Bedeutung bedarfsangepasster Bildungsangebote mit hohem Lebensweltbezug und Praxisnutzen für den Erhalt von Lebensqualität. (Quelle: buchhandel.de).

Physiotherapie in der Pädiatrie Julius Klinkhardt

Heilpädagogik versteht sich als Inklusionsprofession, die das Ziel verfolgt, selbstbestimmtes Leben und Teilhabe zu ermöglichen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussionen um die Gestaltung eines inklusiven Gemeinwesens muss sie sich aber auch als Disziplin weiterentwickeln und ihre Rolle definieren. Die Beiträge in diesem Buch stellen Ansprüche, Aufträge und Möglichkeiten der Heilpädagogik in verschiedenen Handlungsdimensionen dar. Herausgegeben von Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. und Berufs- und Fachverband Heilpädagogik (BHP) e.V.
Handbuch heilpädagogischer Konzepte und Methoden Lambertus-Verlag

Das Buch stellt eine denkbar niedrige Schwelle zum Verständnis methodischer Grundfragen in der empirischen Forschung dar. Die übersichtliche Struktur macht es auch Studienanfängern, die noch kein Grundverständnis mitbringen, möglich, Antworten auf eigene methodische Fragen zu finden. Jedes Kapitel beginnt mit einer typischen methodischen Frage, die zum Kern des Kapitels führt. Auf diese Weise werden die Studierenden für die Anwendungen verschiedener methodischer Zugänge sensibilisiert. Eine zweite Fragestellung spezifiziert die methodische Frage auf einen inhaltlichen Anwendungsaspekt, der aus sonderpädagogischer Sicht interessant ist. Der gut lesbare Text enthält zudem Empfehlungen weiterführender Literatur speziell zum behandelten Problemfeld. Zu den behandelten Themen gehören u.a. Forschungsdesigns und Untersuchungspläne, Stichproben und Auswahlverfahren, Datenauswertung sowie Datenaufbereitung.

Anerkennung und Teilhabe für entwicklungsgefährdete Kinder Lambertus-Verlag

Umfassendes Nachschlagewerk zur aktuellen Diskussion Das Studienhandbuch fügt in einzigartiger Weise das aktuelle und reflexive Wissen zum Gegenstandsbereich Inklusion und Sonderpädagogik zusammen. Einerseits werden Wissensbestände und Transformationsprozesse im Kontext der Sonderpädagogik dargelegt, andererseits werden mit Bezug auf die UN-Behindertenrechtskonvention Theoriediskurse der Erziehungs-, Sozial-, Kultur- und Rechtswissenschaften zum Leitprinzip Inklusion systematisiert. Hierbei werden wissenschaftstheoretische, ethische sowie historische und interdisziplinäre Fragestellungen betrachtet. Schulische und nichtschulische Handlungsfelder erhalten gleichermaßen Beachtung. Auch Forschungsfragen werden thematisiert. Die von 137 Autorinnen und Autoren aus verschiedenen fachlichen Zusammenhängen verfassten Beiträge bilden den aktuellen Diskussions- und Forschungsstand unter Berücksichtigung internationaler Perspektiven übersichtlich und fundiert ab. Ein unverzichtbares Nachschlagewerk für Studierende und Lehrende der Erziehungswissenschaft und Sonderpädagogik sowie Institutionen pädagogischer Berufsvorbereitung.

Inklusion und Heilpädagogik Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Eine Pädagogik, welche sich über den Personenkreis von Menschen mit zugeschriebener geistiger Behinderung definiert und diesen adressiert, ist in der Verantwortung, sich selbstkritisch mit ihrer Entwicklungsgeschichte, ihrem gegenwärtigen Selbstverständnis sowie ihrer Legitimations- und Standortfrage für die Zukunft auseinanderzusetzen. Vor dem Hintergrund einer zunehmend wahrnehmbaren Erschütterung humanistischer und demokratischer Grundwerte erfolgt in diesem Buch die Reflexion der positiven Wegmarken, aber auch der Exklusionsmacht einer "Pädagogik bei zugeschriebener geistiger Behinderung". Das Buch widmet sich der Bedeutung menschenrechtsbasierten Handelns in ausgewählten pädagogischen Wirkungsfeldern und differenten Lebensbereichen. Es wirft einen diskriminierungssensiblen, gesellschaftskritischen Blick auf normative Setzungen innerhalb der Profession und der Disziplin einer Pädagogik, die nach wie vor Menschen auf Diagnosen festschreibt und Ausschlüsse produziert. Die Relevanzsetzungen einer daraus resultierenden "Pädagogik der Verbesonderung" sollen in Theorie, Forschung und Praxis beleuchtet werden.